

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Statements in Sound. Ein neues Label ist geboren...



... von einem Meister seines Faches und einem führenden Kopf der deutschen High End-Szene!

Die Highlights in diesem Heft:

- vier Musiker-Legenden sind zurück

Erich Clapton, Joe Cocker, Robert Plant und Elton John mit ihren neuen Alben back to the roots!

- Popa Chubby mit seinem besten Album

der schwergewichtige Blueser auf den Spuren von Led Zepplin und Black Sabbath, mit Pop und Rap verfeinert

- Weihnachtstipps!

für alle, die noch kein Geschenk haben

u.v.m.



Highlight des Monats



Paul Kuhn - Piano, Gesang
Martin Gjakonovski - Bass
Willy Ketzer - Schlagzeug

Aufnahmen vom 21. März 2010 im Jazzclub Birdland in Neuburg an der Donau.

Pressung bei Record Industry in den Niederlanden auf 180 g-Vinyl.

Paul Kuhn, geboren am 12. März 1928 in Wiesbaden, gilt als einer der einflussreichsten und wichtigsten deutschen Pianisten. Als Bandleader war er u. a. mit der Bigband des Senders Freies Berlin in zahlreichen Fernsehsendungen zu Gast. Später begleitete er mit seinem Orchester Peter Alexander auf seinen Tourneen. Auch als Sänger konnte er große Erfolge feiern. Sein größter Erfolg war 1954 der Schlager „Der Mann am Klavier“, der insgesamt über 250.000 mal verkauft wurde. Schon 1953 wurde er zum Jazzpianist Nr. 1 in Deutschland gekrönt, 1971 bekam er die Goldene Kamera für seine Fernseharbeiten, 1976 den Deutschen Schallplattenpreis, 2008 die Ehrenurkunde der Deutschen Schallplattenkritik. Am 5. Mai 2010 wurde er für sein Lebenswerk als Pianist, Dirigent und Komponist in Bochum mit dem Echo Jazz ausgezeichnet.

Paul Kuhn - Live At Birdland (180 g)

Dies ist die erste LP des kürzlich gegründeten Labels Statements in Sound, dem musikalischen Ableger des Internetmagazins hifistatement.net. Und dennoch handelt es sich hier – von den Musikern ganz abgesehen – keinesfalls um eine Produktion von Newcomern. Für die technische Realisation zeichnet Dirk Sommer verantwortlich, der zuvor schon mit Schallplatten auf seinem eigenen Label sommelier du son sowie seine LP-Projekte für image hifi auf sich aufmerksam gemacht hat. Wie nicht anders zu erwarten, ging es auch bei dieser rein analogen Produktion recht puristisch und trotzdem sehr aufwändig zu. So wurden die Folien zu über 90 Prozent direkt von den Session-Tapes geschnitten – ohne jegliche Nachbehandlung und Überspielverluste, wie sie bei der Erstellung eines Mastertapes unvermeidlich sind. Der analoge Rigorismus ging so weit, dass man für den Hall auf Paul Kuhns Stimme extra einen 70 Kilogramm schweren Goldfolien-Hall von EMT in den Neuburger Jazzclub Birdland verfrachtete. Beim Mitschnitt verzichtete man aber weder auf so entscheidende Kleinigkeiten wie Mikrofonkabel eines in der High-End-Szene bestens beleumundeten Herstellers noch auf einen Netzgenerator. Wie man sehr schnell feststellen wird, hat sich der Aufwand hörbar gelohnt! Die Aufnahmen fanden im weit über seine Grenzen hinaus bekannten Birdland in Neuburg an der Donau statt, einem Club mit gerade mal 100 Sitzplätzen. Die überschaubaren Abmessungen des Jazzkellers garantieren nicht nur einen direkten Kontakt der Musiker mit dem Publikum, sondern ermöglichen es auch, dass alle Instrumente bis auf den Kontrabass völlig akustisch ohne den Einsatz von Verstärkern oder gar einer PA gespielt werden können. Lediglich der Gesang lief über ein Mikrofon – ein frisch überholtes, fast schon klassisches Neumann KMS 85, das die Älteren unter uns noch als die „Ampel“ aus der ZDF Hitparade kennen – und einen kleinen Mischer mit zwei Boxen. Was die acht Mikrofone nah bei Stimme und Instrumenten einfingen, wurde vor Ort ohne klangliche Eingriffe – den erwähnten Hall einmal ausgenommen – auf zwei Kanäle gemischt und von zwei Studer A810 aufgezeichnet. Doch nun zum Wichtigsten, der Musik: Da das Konzert gegen Ende von Paul Kuhns Tournee stattfand, war das Trio bestens eingespielt und sprühte nur so vor Spielfreude. Schon nach den ersten launigen Ansagen hatte Paul Kuhn das begeisterte Publikum fest im Griff. Und ein guter Teil dieser positiven Energie hat es durch alle Aufnahmegeschäften auf die Scheibe geschafft: Lassen Sie sich von Paul Kuhns unwiderstehlichem Scat-Gesang auf „It Don't Mean A Thing“ in seinen Bann ziehen, folgen Sie dem Entertainer auf die „Route 66“ oder genießen Sie ganz romantisch „One Morning in May“. Nach einer Reihe von weiteren Klassikern aus dem Great American Songbook und Eigenkompositionen wie dem Groove-getränkten „Griff“ klingt die Scheibe dann mit „As Time Goes By“ mit einem Hauch Sentimentalität aus. Nicht nur Reissues können allerhöchsten musikalischen – und audiophilen – Ansprüchen gerecht werden: Das schafft als eine der wenigen auch diese aktuelle Produktion. Klanglich State Of The Art mit einem wunderbar akzentuierten Piano, farbstarkem Bass, knackigem Schlagzeug und natürlich eingängigem Publikumsklatschen, so als wäre man tatsächlich selbst live dabei gewesen!

SIS 01

K 1/P 1

35,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Belle And Sebastian - Write About Love (180 g)



Rock

Wohl kaum eine andere Band kann von sich behaupten, über einen so langen Zeitraum und so viele Alben hinweg einen alles in allem so einheitlichen Stil zu pflegen wie Belle & Sebastian, und dabei trotzdem interessant zu bleiben. So ist auch das neue, bei dem Kultlabel Rough Trade erschienene Album „Write about Love“ eine Mischung aus dem verspielten Pop der 60er und Indiebands der 80er wie The Smiths. Auf dem Album erschaffen Belle & Sebastian einen schwungvollen Sound, der Herzen im Sturm erobert. Sängerin Sarah Martin beginnt beim ersten Song „I didn't see it coming“ herzergreifend und zärtlich, bis Gitarrist Steve Jackson einsetzt und Stuart Murdoch den Song mit seiner gesanglichen Unterstützung perfektioniert. Es ist die für die Band typische Unbekümmertheit, die einen sofort einfängt und für den Rest der Platte nicht mehr loslassen will. Anders ist das beim schleppenden, beinahe dramatischen „Little Lou, Ugly Jack, Prophet John“, bei dem Norah Jones unterstützend mitsingt. Der poppige Titelsong mit Chor, verspielter Gitarre und Orgel-Solo schafft wieder eine euphorische Stimmung. Das fließende Sunday's Pretty Icons ist ein Perfekter Abschluss für das Album. Enthalten ist eine Bonus 7-Inch Single mit den Songs „Suicide Girl“ und „Last Trip“.

Clappcover.

RTRAD 480 K 1-2/P 2 19,50 €

Black Country Communion - Black Country (2 LP)



Rock

Hinter dem Namen Black Country Communion versteckt sich niemand geringeres als die nächste Supergroup des Rockbusiness. Frontman ist Ex-Deep Purple-Bassist und -Sänger Glenn Hughes. An seiner Seite Bluesrock-Ikone Joe Bonamassa an der Gitarre, Dream Theater Keyboarder Derek Sherinian und an den Drums Jason Bonham, der als Sohn des Led Zeppelin Drummers John Bonham bereits früh in dessen Fußstapfen trat und mit diversen Rockgrößen zusammen arbeitete. Geboren wurde die Idee bei einem gemeinsamen Auftritt Glenn Hughes und Joe Bonamassas - die Chemie stimmte sofort. Das Debüt der Band nennt sich „Black Country“ und hält was die Namen versprechen. Klassischer Hardrock mit Heavy Metal-Tendenzen. Die großangelegten Gitarrensoli Bonamassas sind ein akustischer Genuss und fügen sich großartig in den Gesamtklang einer Band ein, die ein wenig nach den guten alten Zeiten klingt, aber dennoch kein bisschen angestaubt ist. Freuen Sie sich auf 70er Feeling und das am Besten - stilecht - auf Vinyl! Ein neues Album haben Black Country Communion übrigens bereits in Planung.

Clappcover.

M 7319 K 1-2/P 2 19,50 €

The Black Keys - Brothers (2 LP, 150 g, Poster)



Pop

Selten schafft es ein Duo, mit Schlagzeug und Gitarre so viel Erfolg zu haben wie die White Stripes, doch ihr schwarzer Counterpart, die Black Keys, mischen in dieser Besetzung auch schon seit einigen Jahren die Indie Szene auf. „Brothers“ ist bereits das sechste Album von Patrick Carney und Dan Auerbach. 70er Klänge sind hier an der Tagesordnung: Psychedelische Anklänge, Ausflüge in folkig-bluesige Gefilde und eine spärliche, aber niemals zu karge Instrumentierung gepaart mit eingängigen Melodiephrasen sind das Erfolgsrezept. Herrlich schrullig auch das deskriptive Artwork („This is an album by The Black Keys. The name of the album is Brothers“, „These are the names of the Songs on this Album.“ etc.).

737.199 K 2/P 2 23,50 €

Aloe Blacc - Good Things (2 LP, 180 g)



Pop

„Good Things“ verspricht uns Aloe Blacc auf seinem neuen Album. Ein Versprechen, das er von Anfang bis Ende einhält. Es dürfte wohl kaum einen besseren Einstieg in die Platte geben als die eingängig funkig swingende Soulnummer „I Need A Dollar“, die zur Kategorie der Dauerohrwürmer zählt. „Good Things“ ist eine vielseitige Scheibe, die R&B Hörer, Funk-Freunde und Soul-Fans auf ganzer Linie zufrieden stellen kann. Eine große Stärke des Albums sind die Big Band Arrangements, die Blaccs Fusion zwischen R&B, Jazz, Soul und Hip Hop (man entdeckt sogar Tendenzen zum Reggae) den letzten Schliff geben. Man könnte fast sagen, dass auf „Good Things“ für jeden etwas dabei ist. Ein starkes Album mit vielen Nuancen, das keine Genregrenzen kennt.

275.454 K 1-2/P 2 20,00 €

Johnny Cash - Greatest Hits And Favorites (2 LP, 160 g)



Pop

Johnny Cash zählt mit Abstand zu den wichtigsten Größen in der Country-Musikszene: Er veröffentlichte etwa 500 Songs, 96 Alben und wurde mit 15 Grammys ausgezeichnet. Nun ist eine Kompilation mit dem Titel „Greatest Hits And Favorites“ erschienen, die seine größten Hits aus den 50er und 60er Jahren vereint. Neben „Cry, Cry, Cry“, „I Walk The Line“, „Get Rhythm“ sind auch „Home Of The Blues“, „Katy Too“ und „It Was Jesus“ mit dabei. Einziger Makel: Sein Riesenhit „Ring Of Fire“ wird uns leider vergönnt. Ein Album für jeden Plattenschrank.

Clappcover.

VP 80111 K 2/P 2 19,50 €

Popa Chubby (2 LP, 180 g)
- How'd A White Boy Get The Blues



Rock

„How'd a White Boy Get the Blues?“ fragt Popa Chubby mit seinem 2001er Album. Die Antwort oder zumindest einen Hinweis auf seine musikalischen Wurzeln gibt er gleich im Opener „Carrying on the Torch of the Blues“: Vorbilder sind Größen wie Willie Dixon, Muddy Waters, Freddie, Albert und B.B. King, Jimi Hendrix u.a. Vielseitig ist der weiße Junge, bei manchen Tracks spielt er so gut wie jedes Instrument selbst ein, versucht sich bei „Daddy Played the Guitar & Mama Was a Disco Queen“ als Rapper, geht mal ein wenig in Richtung Red Hot Chili Peppers „Savin' My Love up for My Lover“, rockt und bluest einige Powernummern, die perfekte Open Air-Hymnen abgeben. Blues- und Rockfreunde werden ihre helle Freude an dieser Scheibe haben. Klappcover.

DFG 01 K 1-2/P 1-2 30,00 €

Eric Clapton - Clapton (2 LP)

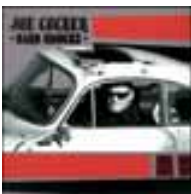


Rock

Eric Clapton findet zurück zu seinen Wurzeln und liefert auf seinem nun 14ten Solo-Album „Clapton“ 15 erstklassige neue Tracks rund um Blues und New Orleans Jazz ab. Mit dabei ist auch sein Freund und Musikgröße J.J. Cale, den er sogar mit einigen Coverversionen ehrt. Beispielhaft dafür sind u.a. „River Runs Deep“ und „Everything Will Be Alright“. Genauso wie Allen Toussaint, der bei „When Somebody Things You're Wonderful“ den Klavierpart übernimmt, ist auch Sheryl Crow mit von der Partie. Sie ergänzt den Gesangspart von Clapton in „Diamonds Made From Rain“. Ein musikalisches Juwel versteckt sich hinter „How Deep Is The Ocean“, sensibel arrangiert und mit einem tollen Trompetensolo von Wynton Marsalis. Clapton back to the roots, so wie man ihn kennt und liebt! Eine entspannte, abwechslungsreiche Scheibe, wie sie wohl nur ein Musiker mit 50 Jahren Erfahrung im Musikbusiness einspielen kann! Schönes Hochglanz-Klappcover mit vielen Bildern auf den Innenseiten.

49.635 K 1-2/P 2 25,00 €

Joe Cocker - Hard Knocks (180 g)



Pop

Jetzt ist Schluss mit Cover-Versionen! Alt-Rocker Joe Cocker hat mit „Hard Knocks“ erstmals wieder ein eigenständiges Album veröffentlicht. Außer einem Cover-Song („I Hope“ von den Dixie Chicks) sind alle Songs selbst geschrieben. Auf dieser Scheibe zeigt sich Cockers außergewöhnliche Stimme wieder jung und rockig, wie zu seinen besten Zeiten. Der Titeltrack zu Beginn ist eine kräftige Uptempo-Nummer mit knalligem Blech und harmonischem Frauenchor, dazu die raue Stimme mit echtem Rotz versehen. Nach dem weiter dampf machenden „Get On“ geht es mit der klassischen Ballade „Unforgiven“

weiter. Musikalisches Highlight ist „So It Goes“: Eine zurückgenommene Instrumentierung zeigt Cockers unglaubliche, gefühlvolle Stimme. „Hard Knocks“ ist eine tolle Mischung aus langsamen, rockigen und tanzbaren Tracks, so wie zu seinen besten Zeiten.

763.698 K 2/P 2 22,50 €

The Creepshow - They All Fall Down (180 g)

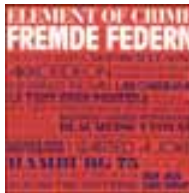


Rock

Heißen Rockabilly können Sie auf dem neu erschienen Album „They All Fall Down“ der kanadischen Band Creepshow genießen. Ihre Mischung aus Punk, Rock'n'Roll, Horror- und Psychobilly, klassischem Rock und einigen Country-Anleihen ist genauso genial wie mitreißend. Dabei überzeugt vor allem die Frontfrau Sarah Blackwood mit ihrer fantastischen, charismatischen Stimme, die auch mal von einer männlichen Zweitstimme unterstützt wird. Einmal düster, dann melancholisch, immer rasant und dreckig erklingen Titel wie „Get What's Coming“ oder „Keep Dreaming“. Neben fett rockenden Songs („From Dusk Til Dawn“) gibt es auch ruhigere Songs wie „Sleep Tonight“. Ein abwechslungsreiches Album zum Abrocken und Genießen.

468.214 K 2-3/P 2 18,00 €

Element Of Crime - Fremde Federn (2 LP)



Deutsch

Coverversionen sind in der Musikwelt Gang und Gebe und sollen zu meist bei den ersten Gehversuchen einer Band den Weg ebnen. Element Of Crime haben das natürlich nicht mehr nötig, aber auch sie haben sich im Laufe der Jahre den ein oder anderen Song aus fremder Feder vorgenommen und sich den typischen Element Of Crime-Sound zu eigen gemacht. B-Seiten, Tributealben, Filmsoundtracks und sonstige Projekte boten die Gelegenheit, sich an den kreativen Werken anderer zu Schaffen zu machen. „Fremde Federn“ vereint nun die diversen Cover-Songs der letzten 20 Jahre, die auf den regulären Alben der Band keinen Platz hatten. Bee Gees, Bob Dylan („It's all Over Now, Baby Blue“), Wham, Kurt Weill, Udo Lindenberg („Leider nur ein Vakuum“), Alexandra, Pet Shop Boys und Freddy Quinns „Heimweg“ - Sven Regener und Co. kennen keine Grenzen und drücken jedem der Songs ihren persönlichen Stempel auf. Klappcover.

275.3059 K 2/P 2 25,50 €

Robert Francis - Before Nightfall



Pop

Wenn man Ry Cooder und John Frusciante (Ex-RHCP) zu seinen Gitarrenlehrern zählen kann, ist es kaum verwunderlich, dass der Erfolg nicht lange auf sich warten lässt. Robert Francis sorgt mit seinem zweiten Album „Before Nightfall“ für echte Wohlfühlmusik. Ruhige Arrangements mit Folkcharakter, hin und wieder mit leichter Nostalgie

gewürzt, laden ein zum Träumen und Entspannen. Ein wahrer Hörgenuss, den der Singer-/Songwriter hier zaubert. Immer wieder rückt er die simple Schönheit der schlicht instrumentierten Songs in den Vordergrund. Klappcover.

894.809

K 2/P 2

21,00 €

Jimmy Gnecco - The Heart (2 LP)



Pop

Einige werden Jimmy Gnecco aus seiner Zeit bei der Alternative Rockband Ours kennen, mit denen er drei Alben aufgenommen hat. Nun ist er auf Solopfad unterwegs und hat mit „The Heart“ ein sehr persönliches und ergreifendes Album veröffentlicht. Anders als man vielleicht erwartet, wird der Hörer mit eleganten, elegischen Songs überrascht, hinter denen sich eine wunderschöne Melancholie verbirgt. Um Gneccos Falsetzgesang besser zur Geltung zu bringen, wurde die Instrumentierung stark zurückgenommen. Der Wechsel zwischen melancholischen Tracks („Light On The Grave“, „Patiently Waiting“, „I Heard You Singing“, „Darling“) und hoffnungsschimmernde Songs („Mystery“, „These Are My Hands“, „Gravity“, „Talk To Me“) ist für „The Heart“ bezeichnend. Klappcover, 2 LPs.

BRA 2284

K 1-2/P 2

22,00 €

Elton John / Leon Russell - The Union (2 LP)



Pop

Das erfolgreiche Duo der 70er Jahre ist zurück: Poplegende Elton John hat sich auf seinem neuen Album „The Union“ wieder mit dem Songwriter Bernie Taupin zusammengesetzt und 11 wunderbare Songs geschrieben, weitere 5 Tracks stammen aus der Feder von Leon Russell, ein weißbärtiger Pianist und Songwriter aus Oklahoma, der für seine Zusammenarbeit mit den Rolling Stones und Jerry Lee Lewis Weltruhm erlangte. Es ist eine Platte voller Duette mit dem amerikanischen Musiker Leon Russell. Anders als seine bisherigen Veröffentlichungen blickt sich Elton John auf seine Wurzeln und verarbeitet viel Blues, Soul, Gospel und Country. Besonders toll funktionieren die Piano-Parts in Verbindung mit weiblichen Gospel-Stimmen in „Hey Ahab“. Mit „Gone To Shiloh“ ist auch eine Ballade mit Tiefgang von der Partie - übrigens steuert Neil Young hier auch einige Parts bei. Brian Wilson veredelt das gefühlvolle „When Love Is Dying“ mit verschrobene Background-Vocals. Ein Blues-Juwel versteckt sich hinter „The Best Part Of The Days“. „The Union“ zeigt Elton John mal von einer ganz anderen musikalischen Seite. Handgemachte Songs mit viel Druck im Bass von zwei altgedienten Musikern. Klappcover.

2750.475

K 2/P 2

23,50 €

Norah Jones - Featuring

Norah Jones ist eine hoch angesehene und vielseitige Duettpartnerin, das beweist sie auf ihrer Compilation „Featuring“. Das Album fasst diverse Kooperationen



Jazz

aus den Jahren 2001 bis 2010 zusammen. Stilistisch vielfältig sind die Kollegen, kommen sie doch aus den unterschiedlichsten Richtungen: Egal ob mit Willie Nelson in dem klasse Duett „Baby It's Cold Outside“, Belle and Sebastian, Ray Charles („Here We Go Again“ wurde 2005 mit dem Grammy ausgezeichnet), Herbie Hancock („Court & Spark“) oder mit dem allgegenwärtigen Dave Grohl mit seinen Foo Fighters (mit der Mondscheinballade „Virginia Moon“), in „Take Off Your Cool“ singt sie zusammen mit dem HipHop-Duo Outkast nur zur Akustikgitarre. Die Amerikanerin scheint mit jeder Art Musik umgehen zu können und macht stets eine gute Figur dabei. Sie drückt den 18 Songs ihren eigenen Stempel auf, drängt sich dabei aber nicht unnötig in den Vordergrund. Alle Songs sind ganz klar als Norah Jones-Songs erkennbar. Ein akustisch sehr ansprechender Beweis der bezaundernden Norah Jones für ihre vielseitige musikalische Einsetzbarkeit. Eine Klasse, unaufgeregte und trotzdem spannende LP! Klappcover.

909.868

K 1-2/P 1-2

25,50 €

Kings Of Leon - Come Around Sundown (2 LP, 160 g)



Pop

Sphärische Klangflächen heißt das Zauberwort, auf das sich die amerikanische Rockband auf ihrem neuen Album „Come Around Sundown“ beziehen. Die einzelnen Gitarrenriffs verschmelzen miteinander und erzeugen eine mächtige Klangwand. Hinzu kommen eingängige Melodien, die der Sänger Caleb Followill mit seiner unverwechselbaren

Stimme - sie klingt rau, kratzig und leicht whiskeygetränkt - vorträgt. Mit „Radioactive“ ist dem Quartett aus Nashville, Tennessee, ein erstes Highlight mit viel Drive gelungen. Überzeugend ist auch das längere Gitarren-Solo in „Mary“, das den Zuhörer an Aerosmith erinnert. Größte Ohrwurm-Qualität hat allerdings „Back Down South“, eine Ode an ihre Heimat. Mit Hilfe von einer Violine und Lapsteel-Gitarren erzeugen sie den typischen, fesselnden Rock-Sound, der stets an ihre Südstaaten-Wurzeln erinnert. Ein energiegeladenes Album. Gewinner des BRIT Award 2009! Klappcover.

64.968

K 2/P 2

23,50 €

Lambchop - Is A Woman (2 LP, 180 g)



Pop

Wiederauflage auf 180 g-Vinyl mit Download Code und Bonus Material! Sie sind ein anspruchsvoller Hörer und zugleich kritisch, was Rezensionen von Plattenverkäufern angeht, zurecht! Dann werden Sie sicher zurückhaltend reagieren haben, als wir bei „Is A Woman“ von einer Schallplatte des Jahres schrieben, denn so viel Anmut und Eleganz

kommt nur selten auf Vinyl daher. Im Stile von Bands wie Talk Talk zauberten Kurt Wagner und seine 12-köpfige Band romantische Popballaden von traumhafter

Schönheit aus dem Hut, das Piano spielte dabei eine bedeutende Rolle. Die Wärme der Songs fasziniert dabei ebenso wie die intensive Kraft der Komposition, Wagners faszinierende Stimme und die akustischen Instrumente. Die reduzierten Arrangements beschränken sich dabei auf das Wesentliche, Emotionen pur und Poesie. Sehr schönes Klappcover mit Texten. Topempfehlung!

20.190 K 1-2/P 1-2 19,50 €

My Morning Jacket - The Tennessee Fire (2 LP, 180 g, USA)



Pop

My Morning Jacket ist eine vierköpfige Band aus Louisville, Kentucky, angeführt von Sänger/Songwriter Jim James. Ihre Musik ist eine Mischung aus Progressive Rock, Psychedelic Rock und Country/Americana. Das Debütalbum der Band beinhaltet 16 Songs, die eine wunderbare Country-Atmosphäre entstehen lassen. Elektrische und Akustische Gitarren, Mundharmonika, Lap-Steel und Bass begleiten Jim James außergewöhnliche Stimme, die in manchen Momenten an Neil Young erinnert. Die Songs sind wunderbar melodios und schwungvoll, man wird leicht von Jim James Stimme in den Bann gezogen, die besonders bei „The Bear“ gut zum Ausdruck kommt. Die Stimmung ist meist melancholisch, was perfekt zu den ergreifenden Texten passt („I will be there when you die“). My Morning Jacket ist die Empfehlung für alle, die Alternative Country oder Musik mit psychedelischer Atmosphäre mögen. Klappcover.

DRL 089 K 2/P 2 26,50 €

OST / Eddie Vedder - Into The Wild (180 g)



Rock

Ein schönes Klappcover beherbergt neben der 180 g-LP ein dickes Booklet mit Texten und wunderbaren Fotos von der Wildnis Alaskas. Diese ist der Schauplatz des Filmes „Into The Wild“ von Jean Penn, der bereits eine ganze Reihe hochdotierter Preise gewann. Im Mittelpunkt des Geschehens steht der 22-jährige Student Christopher McCandless, der aus seinem wohlhabenden Leben aussteigt und eine rund 120 Tage dauernde Reise ohne jeden Besitz durch die USA unternimmt, die ihn bis nach Alaska führt. Die Musik zu diesem von unbeschreiblichen Naturbildern geprägten Film stammt von Eddie Vedder, dem Kultsänger von Pearl Jam, der bereits schon einmal für einen preisgekrönten Film Songs eingespielt hat („Dead Man Walking“, ebenfalls von Sean Penn). „Into The Wild“ ist ein typisches Vedder-Album, mit klasse Akustik-Balladen und einigen rockigeren Nummern, die meist melancholische Stimmung passt perfekt in die Szenerie des Films, der mit dieser Musik wieder lebendig wird. Liebhaber erstklassig (hand-) gemachter Rockmusik werden dieses Werk lieben!

MOV 166 K 1-2/P 1-2 29,00 €

Robert Plant - Band Of Joy (2 LP, 180 g)



Rock

Vor über 40 Jahren zog Robert Plant gemeinsam mit Jimmy Page, John Paul Jones und John Bonham los, die Welt der Musik zu erobern. Der unverkennbare Sound Led Zeppelins hat sich seither in die Gehörgänge aller Rockhörer gefressen und bleibt bis heute stets eng verbunden mit Plants charakteristischer Stimme. Doch auch 30 Jahre nach

Mando Diao (2 LP, 180 g) - MTV Unplugged-Above And Beyond



Rock

Wenn eine Band ein MTV Unplugged aufzeichnet, kann sie auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Diesmal war es die schwedische Alternaband Mando Diao, die es in das geschichtsträchtige Format geschafft hat. Auf Festivals gerne gesehen, kennen viele die Livequalitäten des Quintetts und auch mit akustischen Set können sie überzeugen. Ohrwürmer wie „Long Before Rock n Roll“, „Down in the Past“, „God Knows“ oder „Dance With Somebody“ verlieren auch unplugged nichts von ihrem Charme, sondern gewinnen noch dazu. Die Liste der musikalischen Einflüsse auf die Band ist groß, doch durch das Akustikset wird vor allem der Einfluss der Beatles deutlich, wie Gustaf Noren und Björn Dixgard im zweistimmigen Harmoniegesang zeigen. Auch Gäste dürfen nicht fehlen: Neben Newcomerin Lana Del Ray gibt sich die vielseitig begabte Hollywoodschauspielerin und Sängerin Juliette Lewis und Kinks Sänger Ray Davies die Ehre. Juliette Lewis sorgt mit „High Heels“ im Duett mit Sänger Gustaf Noren für eines der Highlights des in Berlin aufgezeichneten Wohnzimmergigs. Lassen Sie die Schweden auch in Ihrem Wohnzimmer rocken! Klappcover.

2756.000 K 2/P 1-2 23,00 €

John Mellencamp - No Better Than This (2 LP, USA)



Folk

Obwohl John Mellencamp in den USA seit seinem Meilenstein „The Lonesome Jubilee“ (1987) zu den Großen im Folkrock zählt, hat er es in Deutschland nie geschafft, richtig Fuß zu fassen. Mit seiner Scheibe „No Better Than This“ knüpft er nahtlos an seine Vorgänger an und verbreitet einen schönen Folkrock. Auf einer kleinen Tournee mit Willie Nelson und Bob Dylan suchte er sich geschichtsträchtige Orte aus, um dort die 13 neuen Songs live einzuspielen. Die Stücke wurde jeweils immer nur mit einem Mikrofon aufgenommen. Darunter waren u. a. die Sun Studios in Memphis, wo Elvis Presley oder Johnny Cash arbeiteten oder das legendäre Zimmer 414 im Gunter Hotel, LA, wo die Blueslegende Robert Johnson seine ersten Stücke aufnahm. So entstanden eindruckliche Songs zwischen Blues, Country, Soul und R'n'B. Glanzlichter sind das an Bob Dylan erinnernde „Easter Eve“ und der beschwörende Blues „Right Behind Me“, eine Hommage an Robert Johnson. Klappcover.

RR 3284 K 2/P 2 27,50 €

dem tragischen Ende der Band verdächtigt man sofort Led Zep, wenn man den Opener von „Band of Joy“ hört - keine Spur von Alterserscheinung in Plants Stimme. Die keltischen Folkelemente im eröffnenden Los Lobos Cover „Angel Dance“ tun ihr Übriges dazu, damit man sich ein wenig in die alten Zeiten zurückversetzt fühlt. Doch bald wird einem klar, dass es sich dann doch nur um 1/4 der legendären Hardrocker handelt. Plant geht seinen eigenen Weg, der über Blues, Folk und amerikanischen Rootsrock mit melancholischem Anklang führt. Heraus kommt ein vielschichtiges Album, das viele Stile und Gefühlslagen in sich trägt. Obwohl bis auf „Central Two-O-Nine“ alle Songs Coverversionen sind, wirken sie authentisch, auch Dank der gemeinsamen Arrangements mit Co-Produzent Buddy Miller. Plant macht sie sich zu eigen und verleiht ihnen eine unmittelbare und persönliche Wirkung. Klappcover, 3 Seiten bespielt.

2748338 K 2/P 2 31,00 €

Amalia Rodrigues - Uma Casa Portuguesa



Folk

Amália, die „Stimme Portugals“, die auch als „die Königin des Fado“ bezeichnet wird, begann 1939 ihre Karriere als Fado-Sängerin im Nachtclub Retiro da Severa. Im Laufe ihrer internationalen musikalischen Karriere gab Amália dem Fado ein neues Gesicht. Sie sang traditionelle Fados in einer bis dahin unbekannt Form und verschmolz damit städtische und ländliche Kultur. Insbesondere der „Saudade“, jener sehnsuchtsvollen Melancholie, die den Portugiesen eigen ist, lieh sie ihre Stimme. Die zwölf Gesangstücke des Albums „Uma Casa Portuguesa“ geben, vom klassischen Fado bis zu heiteren Stücken wie dem Titelstück des vorliegenden Albums, die musikalische Bandbreite der Sängerin wieder. Der Titelsong beschreibt die Gastfreundschaft der armen Landbevölkerung. Der Song „Coimbra“ ist eine Hommage an die altehrwürdige Universitätsstadt, in der sich die Studenten nicht nur den Wissenschaften widmen. Die Faszination dieser Musik wird auch durch die unbearbeiteten Archivaufnahmen nicht geschmälert.

CLP 3667 K 2-3/P1-2 27,50 €

Skunk Anansie - Wonderlustre (2 LP, 150 g)



Rock

Beinahe 10 Jahre mussten wir warten, bis die britische Band Skunk Anansie ein neues Album herausbrachte. Nun ist es soweit und „Wonderlustre“ ist erschienen. Eines steht fest: Sie knüpfen ohne Verluste an ihre früheren Alben an und überzeugt einmal mehr mit ihrem mitreißenden Rock, immensen Druck und androgynem Charme.

Der Opener „God Loves Only You“ entfaltet erst langsam seine ganze Power und mündet in einen veritablen Rocker. Dramatische Textzeilen („Talk Too Much“) und hitverdächtige Nummern („You're Too Expensive To Me“) überzeugen ebenso wie das funkige „It Doesn't Matter“ oder das poppige „I Will Stay But You Should Leave“. Ein gelungenes Comeback! Klappcover.

205.758 K 2/P 2 21,00 €

Kelley Stoltz - To Dreamers



Rock

Hier haben wir etwas gegen eine herbstliche Depri-Stimmung: Ein Retro-pop-Kleinod namens „To Dreamers“, das der amerikanische Kelly Stoltz da aus dem Arm geschüttelt hat. 12 Eigenkompositionen und eine Coverversion („Baby I Got News For You“) serviert uns der Multi-Instrumentalist. Dabei erhält er tatkräftige Unterstützung von zahlreichen Szene-Freunden, die seinen vielschichtigen Gitarren-Sound um Cello, Piano, Saxofon und Trompete erweitern. Die unwiderstehlichen „Pinecone“, „August“ und „Love Let Me In Again“ stechen aus der Trackliste hervor. Höhepunkt aber ist „Bottle Up“, das von triumphierenden Bläsern und voluminösen Streichern getragen wird. Je nach Stimmung zeigt sich auf „To Dreamers“ ein energischer oder sensibler Kelly Stoltz. Eine äußerst schmackhafte Mischung.

SP 890 K 2/P 2-3 15,00 €

Thin Lizzy - Live 77 (180 g, Clear Vinyl)



Rock

Die irische Band Thin Lizzy zählt mit Hits wie „The Boys Are Back In Town“ oder „Whisky In The Jar“ zur obersten Riege des Rocks. Ihre Mischung aus Funk, Hardrock und keltischen Traditionen fand schnell bei den Fans gefallen. Besonders Live sind sie ein musikalischer Leckerbissen, wie die neueste Veröffentlichung „Live 77“ zeigt. Neben den bereits genannten Titel können Sie sich auf „Dancing In The Moonlight“, „Sun Goes Down“, „Emerald“, „Wild One“ und „Are You Ready“ freuen. Ein prachtvolles Album mit harten Gitarrenriffs und klasse Melodien und dazu eine tolle Live-Atmosphäre. Was will man mehr?

BOB 1621 K 2/P 1-2 17,50 €

Sharon Van Etten - Epic



Rock

Nur wenige Künstler schaffen es, aus der Masse an Singer/Songwriter mit Folkhintergrund hervorzustechen. Einer von ihnen ist Sharon van Etten, die es aufgrund ihrer übertriebenen Emotionalität und ihres Blicks auf die wesentlichen Dinge geschafft hat. Auf ihrem jüngsten Werk „Epic“ verzaubert sie wieder einmal mit ihrer lebendigen, robusten Stimme. Dabei verzichtet sie auf ihre Gitarre und holt sich dafür eine komplette Band an die Seite, die mit ihren Lapsteel-Gitarren Country-Stimmung verbreitet („Save Yourself“). Die Folk-Rock-Nummer „A Crime“ ist dabei genauso ein Ohrschmaus wie „Dsharpg“ mit seinen Pop- und Country-Elementen. Krönung ist das überragende „Don't Do It“, hinter dem sich ein eindringliches, sorgenvolles Plädoyer gegen einen bevorstehenden Selbstmord versteckt. Gänsehaut-Feeling pur!

BING 072 K 2/P 2 18,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Lou Donaldson - The Time Is Right (2 LP)



Jazz

Lou Donaldson - Altsaxofon; Blue Mitchell - Trompete; Horace Parlan - Piano; Laymon Jackson - Bass; Dave Bailey - Schlagzeug; Ray Barretto - Percussion, Conga. Aufnahmen 31. Oktober - 28. November 1959.

Lou Donaldson gehört zu den Größen der Jazzszene, der viele Phasen des Jazz miterlebt hat.

„The Time Is Right“ zeigt die lebende Legende in einer Aufnahme von 1959, unterstützt von Blue Mitchell an der Trompete, Horace Parlan am Klavier, Laymon Jackson am Bass, Dave Bailey an den Drums und Ray Barretto an den Congas. Das Zusammenspiel zwischen den Musikern geschieht mit viel Drive und Gefühl füreinander. Außergewöhnlich klingt die mit groovigen Congas aufgepeppte Weills Moritat des Meckie Messer („Mack the Knife“). Die vielleicht im ersten Moment ungewöhnlich wirkenden Congas verleihen der entspannten Performance des Ensembles das gewisse Etwas, denn sie fügen sich perfekt in das Gesamtzusammenspiel ein und setzen einem sowieso schon hervorragenden Musikerkollektiv noch das kleine Sahnehäubchen auf. Klanglich hervorragend!

ABNJ 84025 K 1/P 1 56,50 €

Freddie Hubbard - The Body And The Soul (2 LP)



Jazz

U.a. mit Wayne Shorter - leader; Freddie Hubbard - trumpet; Julius Watkins - french horn; Cedar Walton - piano; Curtis Fuller - trombone; Eric Dolphy - alto sax., flute; Clark Terry - trumpet; Reggie Workman - bass und Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 1963.

Schon alleine die Tatsache, dass Freddie Hubbard mit Wayne Shorter

auf „The Body and the Soul“ zusammenarbeitet, sollte Kaufargument genug sein. Die audiophile 45rpm-Auflage des erstmals 1963 erschienenen Album ist klanglich und musikalisch ein wahrer Ohrenschaus. Mit hochrangiger Besetzung wird anspruchsvoller Jazz serviert: u.a. die beiden Webster/Ellington Stücke „Chocolate Shake“ und „I Got It Bad (And That Ain't Good)“ oder der Klassiker „Carnival (Manha de Carnaval)“. Fabelhaft arrangiert und umgesetzt mit umfangreichen Bläsern und sogar Streichern.

AIPJ 38 K 1/P 1 56,50 €

Freddie Hubbard - Hub Cap (2 LP)

Freddie Hubbard - Trompete; Julian Priester - Posaune; Jimmy Heath - Tenorsaxofon; Cedar Walton - Piano; Larry Ridley - Bass; Philly Joe Jones - Schlagzeug. Aufnahmen 9. April 1961.

„Hub Cap“ ist nicht nur Freddie Hubbards Spitzname,



Jazz

sondern auch der Titel seines dritten Albums. Mit 23 Jahren hatte er einen steilen Aufstieg hinter sich und konnte Legende Miles Davis zu seinen begeisterten Fans zählen. Nach „Open Sesame“ und „Goin' Up“ ging Hubbard auf „Hub Cap“ in Sachen Besetzung neue Wege. Mit energetischen Performances gibt das Sextett u.a. vier Eigenkompositionen Hubbards, sowie eine überzeugende Version von Randy Weston's „Cry Me Not“ zum Besten.

ABNJ 84073 K 1/P 1 56,50 €

Duke Jordan - Flight to Jordan (2 LP)



Jazz

Dizzy Reece - trumpet; Stanley Turrentine - tenor sax.; Duke Jordan - piano; Reginald Workman - bass; Art Taylor - drums. Aufnahmen 4. August 1960.

Duke Jordan verdiente sich seine Sporen als Pianist 1947-48, als er für Charlie Parker Klavier spielte. Dass er auch ein begabter Komponist war, zeigte sich erst zum Beginn der

Hard-Bop-Ära Mitte der 50er Jahre. „Flight To Jordan“ vom 4. August 1960 war sein erstes vollständiges Album als Bandleader mit der unverkennbaren Prägung durch Stanley Turrentine und Dizzy Reece. Um den herrlichen Melodien dieser LP, der Strahlkraft der Trompete und den gefühlvollen Saxofon-Soli zu widerstehen, muss schon mit viel Beherrschung einhergehen. Warum aber sollte man eine solche erstklassige Blue Note-LP nicht in seine Plattensammlung einreichen wollen. Schließlich ist „Flight To Jordan“ ohne Zweifel Duke Jordans bekanntestes und natürlich auch beliebtestes Album, mit unglaublich schönen Balladen und faszinierenden Hardbop-Stücken.

ABNJ 84046 K 1/P 1 56,50 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Prokofieff & Ravel - Klavierkonzert Nr. 3 / G-Dur



Klassik

Prokofieff: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26
Ravel: Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

Berliner Philharmoniker; Claudio Abbado - Dirigent; Martha Argerich - Piano

Serge Prokofieffs Klavierkonzerte nehmen in seinem Gesamtschaffen eher einen kleinen Teil ein, was aber

der Beliebtheit der Stücke keinen Abbruch tut. Das 3. Klavierkonzert C-Dur Op. 26, entstand zwischen 1916 und 1921 während seiner ersten Weltreise (Petrograd, Tokio, Nordamerika) und wurde am 16.12.1921 in Chicago uraufgeführt. Das kurze Einleitungs-Andante mündet in einem Allegro-Hauptsatz mit russisch angehauchtem Thema. Das verfremdete, marschartige

Andantino-Thema des Mittelsatzes wird fünfmal variiert. Das Allegro-Finale knüpft an den tokkatentartigen Kopfsatz an. Martha Argerichs Einspielung des dritten Klavier-Konzertes von Prokofieff gilt bis heute als die bedeutendste dieses Werkes. Sie besticht durch eine Lebendigkeit, weitreichenden Klangfarben und einer wunderschönen Harmonie mit dem Orchester.

Auch Maurice Ravel hat nur 2 Klavierkonzerte geschrieben. Das vorliegende G-Dur Konzert wurde am 14.01.1932 in Paris uraufgeführt mit der Solistin Marguerite Long, der er das Werk auch widmete. Es wurde zu einem der meistgespielten Klavierkonzerte des 20. Jahrhunderts. Der erste Satz weist tänzerische Züge auf mit jazziger Durchführung. Der 2. Satz erinnert klanglich an das Larghetto aus Mozarts Klarinettenquintett. Herausragend ist hier die Einheit von Klavier und Orchester. Im 3. Satz herrscht dagegen eine trockene Brillanz, die sogar bis in die Trompeten reicht.

Diese Einspielung war auch Bestandteil der schon lange ausverkauften LP-Box „The Pianists“ von Speakers Corner. Clearaudio sei Dank, dass diese epocale Aufnahme durch Heinz Wildhagen in erstklassiger Klangqualität wieder zur Verfügung steht.

139.349 K 1/P 1 29,00 €

Friday Music (180 g, USA)

Yes - Drama



Pop

Erstveröffentlichung 1980, „Drama“ das zehnte Studioalbum der Band Yes erschien 1980, einer Zeit, in der Punk und New Wave die Musikwelt bestimmten und Progressive Rock-Legenden wie Yes, Pink Floyd oder Jethro Tull in den Hintergrund gedrängt wurden. Nach dem Misserfolg des Vorgängeralbums „Tormato“ (1978) trennten sich

Sänger Jon Anderson und Keyboarder Rick Wakeman von der Band. Ersetzt wurden sie durch Trevor Horn, dessen Stimme perfekt zu der Musik von Yes passt und Geoff Downes, welcher einen erstklassigen Keyboarder abgibt. Beide stammen aus der britischen Synthiepop Band „The Bugges“.

„Drama“ beginnt mit dem epischen „Machine Messiah“, welches mit anspruchsvollen Arrangements und häufigen Tempiwechseln begeistert. Steve Howes hier von Heavy Metal beeinflusstes Gitarrenspiel trifft auf atmosphärische Keyboardklänge und hypnotische Bass-Läufe. Das darauf folgende „White Car“ klingt wie ein Film-Soundtrack. Die Synthesizer-Sounds lassen einen staunen. „Does it really Happen“ hat ein tolles Intro mit wieder mal überragenden Bassläufen, bis sich ein mehrstimmig gesungenes Stück entfaltet. Das achtminitige „Into the Lens“ hat einen sehr durchdachten Aufbau und einen mitreißenden Refrain. Darauf folgt „Run Through The Light“, ein solider Rocksong mit deutlichen New-Wave Einflüssen und traumhaften Synthesizern. Zum Schluss lässt das treibende „Tempus Fugit“ das Album ausklingen.

Das Artwork wurde von Roger Dean gestaltet, welcher auch für das Design früherer Yes-Alben zuständig war. Es passt perfekt zum Sound des Albums. Klappcover. Remastered von den Original Atlantic-Mastertapes.

FRM 16019 K 2/P 1-2 34,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Patricia Barber - The Cole Porter Mix (2 LP)



Jazz

Keine Jazz-Sängerin hat sich über die Grenzen des Jazz so weit hinweg gesetzt wie Patricia Barber. So ist es eigentlich kaum zu glauben, dass sie sich Jazzstandards wie Songs von Cole Porter (1891-1964) widmet. Sie haucht mit ihren unverkennbaren Stil den Stücken neues Leben ein. So erscheinen bekannte Songs wie „Just One Of Those Things“,

„In The Still Of The Night“, „Night and Day“, „I've Got You Under My Skin“, „You're The Top“ und „Get Out Of Town“ in einem ganz neuen Licht. Außerdem wartet die Künstlerin mit drei Eigenkompositionen auf („I Wait For Late Afternoon And You“, „Snow“, „The New Year's Eve Song“), die sogar als Porter-Songs durchgehen könnten, daher auch das „Mix“ im Titel! Zu dem festen Team aus Neal Alger (Gitarre), Michael Arnopols voll und dominant klingendem Bass, Eric Montzka und Nate Smith am Schlagzeug gesellt sich noch der beherzt aufspielende Tenorsaxofonist Chris Potter. Eine dezent arrangierte LP mit Tiefgang. „The Cole Porter Mix“ besticht durch einen warmen und lässigen Klang mit hervorragend herausgearbeiteter Stimme und Instrumentalpartien. Mastering durch Paul Stubblebine im Half-Speed-Mastering. Die Texte zu Barbers Eigenkompositionen sind eingedruckt.

MFSL 327 K 1/P 1 52,00 €

Patricia Barber - Mythologies (2 LP)



Jazz

Das Album „Mythologies“ (2006) der amerikanischen Jazz-Ikone Patricia Barber greift zurück auf den römischen Dichter Ovid und seinem bekannten Werk „Metamorphosen“. Durch ein Stipendium der Guggenheim-Stiftung konnte sich Barber den Schriften Ovids durch Eigenkompositionen zu griechischer Mythologie komplett unbelastet nähern.

Ein Projekt, das grandios hätte scheitern können und dennoch zu einer der bestbesprochenen Jazzplatten der Neuzeit geworden ist. Die darin erwähnten Figuren, wie z.B. Morpheus, Pygmalion, Icarus, Orpheus, Persephone u.a. nimmt Barber als Aufhänger für ihre Songtitel und musikalisiert sie. Sphärische Klänge zu Beginn führen ein in eine phantastische Reise. Das Saxofon zu den sanften Klängen des Klaviers erzeugt ein wunderbares Stimmungsbild. Dabei bleibt ihr klarer, dunkler Gesang sehr erhalten, manchmal beinahe gehaucht. Dafür werden Instrumente wie Bass, Tenorsaxofon oder Schlagzeug in den Fokus gestellt. Die neue, moderne Hülle des Jazz lässt die alten Geschichten in einem neuen Licht erscheinen, der auch unbefangene Pop-Hörer ansprechen wird.

Klanglich fantastisch. Die MFSL-LP zeigt die Schwächen der CD-Veröffentlichung gnadenlos auf und ist dieser klanglich haushoch überlegen. Von Paul Stubblebine perfekt in Half-Speed neu gemastert, Klappcover mit eingedruckten Texten.

MFSL 318 K 1/P 1 52,00 €

Frank Sinatra - Sinatra's Sinatra



Pop

Aufnahmen April 1963. Sein Geschick als Geschäftsmann bewies Frank Sinatra mit seinem selbst gegründeten Plattenlabel Reprise, unter dem die vorliegende Kompilation erschienen ist: „Sinatra's Sinatra“. Aufgrund der guten Umsätze, die seine Alben bei u.a. Columbia und Capital einbrachten, wollte er sich zusätzliche

Einnahmen sichern. Für sein neues Label Reprise nahm er einfach eine Selektion seiner Lieblings-Songs samt Orchesterbegleitung unter Leitung von Nelson Riddle noch einmal auf und gab noch einen extra Schuss Emotion hinzu. Die Auswahl der Stücke reicht von „I've Got You Under My Skin“ über „Nancy“ bis hin zu „Put Your Dreams Away“. Eine wunderbare Stimme, klasse Songs und klasse Aufnahme, was will man mehr? Das MFSL-Mastering stammt von Rob LoVerde. Klappcover mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 333 K 1/P 1 38,00 €

Original Recordings Group (180 g)

Joni Mitchell (2 LP, 45 rpm, Limited Edition) - Wild Things Run Fast



Pop

Die Kanadierin Joni Mitchell ist schon immer schwer einzuordnen: Sie experimentiert gerne mit der Musik, so dass man sie weder dem Folk, noch Jazz oder Pop zuordnen kann. Nach zwei Jahren schöpferischer Pause veröffentlicht sie ihr elftes Studioalbum „Wild Things Run Fast“ (1982). Damit hat sie sich wieder mehr dem Pop-Metier

verschrieben und 11 Songs eingespielt, die einmal mehr ihre Klasse als Komponistin und Interpretin zeigen. Neben einer amüsanten wie eleganten Version von Elvis Presley Hit „You're So Square“ können Sie sich auch auf „Love“, „Blue“ und „Moon At The Windows“ freuen. Gastmusiker wie Lionel Ritchie - Background-Vocals bei „You Dream Flat Tires“ und „Ladies Man“ - James Taylor und Victor Feldman sind das i-Tüpfelchen auf „Wild Things Run Fast“. Schon zu Beginn der LP wird man von einem wunderschön tiefen Bass begrüßt, der die Klasse der Produktion aufzeigt und Lust auf mehr macht. Ein audiophiler Leckerbissen für Genießer von intelligent gemachten Pop-Produktionen.

Von Bernie Grundman neu gemastert. Die Pressung stammt von der PALLAS in Deutschland und das Album erscheint als Limited Edition im Klappcover.

ORG 056 K 1/P 1 85,00 €

Tom Petty & The Heartbreakers - Damn the Torpedoes (2 LP)

Erstveröffentlichung November 1979. Tom Pettrys & The Heartbreakers schafften 1979 mit dem Album „Damn The Torpedoes“ ihren großen Durchbruch. Es wird als wichtigstes Rockalbum der 70er und 80er Jahre gehandelt. Die hochwertige Vinyl-Neuaufgabe mit insgesamt 18 Tracks, davon neun Bonustracks (sieben



Rock

davon bisher unveröffentlicht), und einem 12-seitigen Booklet spricht Sammler und Fans gleichermaßen an. Die Heartbreakers hatten ihr Zusammenspiel durch reichlich Tourerfahrungen perfektioniert. Produzent Jimmy Lovine, der schon für Bruce Springsteen und Patti Smith arbeitete, verlieh der Band einen klaren, unaufgeregten und zeitlos-klassischen Rocksound. Schon der Opener „Refugee“ verspricht Gänsehautqualitäten. Mit „Even The Losers“ ist auch ein wahrer Konzert-Klassiker enthalten und „Don't Do Me Like That“ versprüht frischen Charme. Fehlen dürfen auch nicht „Shadow Of A Doubt“, „What Are You Doin' In My Life?“ und „Here Comes My Girl“. Außerdem können Sie sich auf Live-Versionen von „Shadow Of A Doubt“, „Don't Do Me Like That“ und „Somethin' Else“, einem Demo von „Casa Dega“ sowie einer alternative Aufnahme von „Refugee“. Die Neuaufgabe von „Damn The Torpedoes“ überzeugt mit klarer Instrumentierung und frischen Sound.

Klappcover inklusive 12-seitiges Booklet. Pressung bei Pallas in Deutschland. Mastering durch Bernie Grundman.

ORG 1001 K 2/P 1 52,50 €

Oriente Musik (180 g)

Kroke - The Sound Of The Vanishing World



Folk

Tomasz Kukurba - Violine, Viola, Percussion, Flöte, Gesang; Jerzy Bawol - Akkordeon; Tomasz Lato - Kontrabass, Percussion.

Weltmusik der ganz besonderen Art macht das polnische Trio Kroke: Das Zusammenspiel von Akkordeon, Geige und Kontrabass überzeugte schon 1992 Steven Spielberg und sein Filmteam und machte sie zu

Fans von Tomasz Kukurba, Jerzy Bawol und Tomasz Lato. Mittlerweile spielt die Band in ganz Europa und überzeugt mit ihrer avantgardistischen Klezmer-Musik. Die Grundlage für „Sounds Of The Vanishing World“ liegt in der traditionellen Klezmermusik Osteuropas und des Balkans, hinzu kommen Elemente aus Jazz, Pop, improvisierter Musik, arabischen Klängen und Avantgarde und das alles in schöne, zeitlose Melodien verpackt. Mit „Time“, „Love“, „Fire“, „Water“, „Danke“, „Question“ und dem gleichnamigen Titeltrack ist Kroke ein spannendes und gleichzeitig überraschendes Album gelungen.

Diese LP erhielt 2000 den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik!

Rien 1024 K 1/P 1 26,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Eric Bibb - Friends (2 LP)

Wenn Eric Bibb seine Freunde dazu einlädt, mit ihm ein Album einzuspielen, dann sind das ganz besondere Freunde: Für „Friends“ hat er sich u.a. Guy Davis, Taj Mahal, Charlie Musselwhite mit einem inspirierten Mundharmonikaspieler, Odetta und Mamadou Diabate an seiner Kor mit an Board geholt. Vorbilder und Größen



Pop / Blues

der Blues und Roots Szene scharen sich auf der LP und setzen ein musikalisches Highlight nach dem anderen. Vorwiegend geht es bei der Mischung aus ursprünglichem Folk und Blues etwas ruhiger zu, doch der Opener „99 1/2 Won't Do“, den Bibb gemeinsam mit Guy Davis performt, sorgt mit seiner beschwingten Gospelstimmung für einen Einstand nach Maß. Stimmungsvoll und dezent stellen Bibb und seine Freunde die Songs in den Vordergrund. Sie liefern ein entspanntes Hörerlebnis, bei dem man die Gedanken driften lassen kann und das einfach nur das Gefühl hinterlässt, gerade etwas wirklich Schönes gehört zu haben. Ein Album, dass musikalisch, vor allem aber auch klanglich mit außergewöhnlich realistischer Akustik Maßstäbe setzt! Ein Top-Album! Klappcover.

PPAN 013 K 1/P 1 38,50 €

Reprise / Warner USA (180 g)

Neil Young - Everybody Knows This Is Nowhere



Rock

Neil Youngs Alben haben immer noch Kultstatus. So auch sein 2. Soloalbum „Everybody Knows This Is Nowhere“, das er erstmals mit der Band Crazy Horse aufgenommen hat. Im Rahmen der Official Release Series wurde diese Platte nun wieder den Neil Young-Fans zugänglich gemacht. So überzeugt er mit eingängigen Melodien, ausgeprägten Gitarrenparts und teilweise schleppenden Rhythmen. Unter den insgesamt 7 Tracks sind die unvergesslichen Titel „Cinnamon Girl“, „Down By The River“ sowie „The Losing End“. Besonders toll ist auch die Ballade „Running Dry“, bei der Bobby Notkoff seiner Violine ein hinreißendes Solo entlockt. „Cowgirl In The Sand“ überzeugt sowohl mit einem mehrstimmigen Gesang als auch ausladende Soli in der Gitarre. „Everybody Knows This Is Nowhere“ ist definitiv ein Muss für Jeden! Klappcover. Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering, LA, USA, von den originalen Analog-Mastertapes. Original Cover-Artwork inklusive aller Beilagen. Pressung bei Pallas in Deutschland.

517.935 K 1-2/P 1-2 27,50 €

Steeple Chase (180 g)

Tete Montoliu Trio - Tete!



Jazz

Tete Montoliu - piano; Niels-Henning Ørsted Pedersen - bass; Albert „Tootie“ Heath - drums. Aufnahmen 28. Mai 1974 in Kopenhagen, Dänemark Wer viel Jazz hört oder eben Kenner dieses Genres ist, wird ihn kennen oder spätestens nach dieser LP schätzen lernen. Vincente „Tete“ Montoliu, geboren in Barcelona und zeitweilig blind, wuchs mit dem Piano auf und studierte 10 Jahre u.a. Komposition und Harmonielehre. Daran lässt sich unschwer erkennen,

daß „Tete“ einer der ganz großen Pianisten ist, obwohl sein Bekanntheitsgrad nicht eben hoch ist. Sein akzentuierter Stil, von schnellem Tempowechsel geprägt, hat sehr viel Frische und Lebendigkeit. Eine sehr boppye LP mit Verve und Elan.

SCS 1029 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Stockfisch (180 g)

Allan Taylor - In The Groove



Pop

Wenn jemand weiß, wie man einen schönen Song schreibt, dann ist das der englische Singer/Songwriter Allan Taylor - schließlich befasste sich seine Doktorarbeit mit dem kreativen Prozess, der Kraft und der Ästhetik eines Songs. Die Stücke, welche uns Taylor hier präsentiert, kennt man bereits von anderen Alben, doch die Songauswahl aus dem großen Repertoire war sicher kein Leichtes für Taylor. Die Aufnahmen zeigen, dass man nicht viel braucht, um die schlichte Schönheit der Songs hervorzuheben. In den Hintergrund gerückt ist die sanfte, liebliche Instrumentalbegleitung, während Taylors Worte im Mittelpunkt stehen. Lauschen Sie den Geschichten, die er uns zu erzählen hat - Kurzinfos zur Entstehung der einzelnen Songs findet man im Klappcover. Das Label Stockfisch sorgt wie gewohnt dafür, dass die Platte zum audiophilen Klangerlebnis wird. Klappcover.

357.8007 K 1/P 1 31,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Billie Holiday - Body And Soul (Mono)



Jazz

Billie Holiday - Gesang; Ben Webster - Tenorsaxofon; Harry „Sweets“ Edison - Trompete; Jimmy Rowles - Piano; Barney Kessel - Gitarre; Red Mitchell - Bass; Larry Bunker, Alvin Stoller - Schlagzeug. Aufnahmen Januar 1957 in Los Angeles, USA. Mit namhafter Begleitung spielte Billie Holiday „Body And Soul“ 1957 in Los Angeles ein. Mit ihrer trotz allem

unverwüstlich schönen Stimme singt sich die Jazzlady auch am Ende ihres Lebens in die Herzen der Zuhörer. Durch Alkohol, Drogen und gescheiterten Beziehungen war ihre Persönlichkeit zerstört. Vielleicht wurden gerade deswegen in der Verve-Studio die ergreifendsten Versionen dieser acht Songs aufgenommen. In einer intimen Grundstimmung - sie wird wunderbar in Szene gesetzt durch die zurückhaltende Begleitung Ben Websters und Co. - gibt Lady Day eine glänzende Vorstellung. Dargeboten werden in relaxter Swing-Stimmung Musical und Swingklassiker von einer Sängerin, die jede Emotion, jede Phrase mitfühlt. Holiday hat viel mitgemacht in ihrem Leben, was ihr eine große Authentizität verleiht, wenn sie für Körper und Seele singt. Auch klanglich ist die LP sehr gut gelungen, Ben Websters Tenorsaxofon kommt wunderbar weich und samtig. Gönnen Sie sich eine der großen Stimmen dieser Welt im Wechselspiel mit großartigen Instrumentalisten! Beiblatt mit Songtexten.

V 8197 K 1-2/P 1 26,00 €

Annie Lennox - A Christmas Cornucopia (180 g)



Weihnachtslieder

In der Vorweihnachtszeit werden alle etwas besinnlicher, auch Annie Lennox. Mit ihrem Füllhorn weihnachtlicher Musik präsentiert sie Lieder, die sie seit ihrer Kindheit begleitet haben, in neuem Gewand. Annie Lennox wäre nicht Annie Lennox, wenn sie dabei nicht eine globale Komponente in den Vordergrund rücken würde. Begleitet wird sie vom African Children's Choir, den sie über Nelson Mandelas 46664 Kampagne kennenlernte. Auch die Arrangements spiegeln die Idee, dass Musik eine zeitlose Weltsprache ist. Die christliche, in der westlichen Kultur verwurzelte Botschaft, wird von Lennox als universale Botschaft interpretiert, die sich auf jeden Glaubens- und Kulturkreis übertragen lässt. So bringt sie typisch afrikanische musikalische Muster ein, mischt nahöstliche Rhythmen und Modi mit keltischer Instrumentierung und setzt nicht zuletzt den Kontrast zwischen den alten Weihnachtsliedern und der modernen Studiotechnik ein. Ein musikalisch interessantes

Album, das die weihnachtliche Botschaft von Hoffnung und Frieden auf oftmals unkonventionelle Art und Weise in sich trägt und die Welt der engagierten Schottin widerspiegelt.
Klappcover, 12seitiges Booklet.

275.331

K 2/P 2

30,00 €

Keith Richards - Life



Buch

Ein großes Leben - der Rolling Stone erzählt!

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag; 736 Seiten; Maße: 15,0 x 22,7 cm; mit Abb. Die Asche seines Vaters soll er geschnupft haben, von einer Palme ist er gefallen, Hollywoodstar Johnny Depp hielt er für den Drogendealer seines Sohnes - über Keith Richards hat man schon viele Geschichten gehört und vermutlich erinnert er selbst sich an die wenigsten. Jetzt hat er eine Autobiographie verfasst und scheint sich doch an mehr zu erinnern, als man ihm zutrauen würde. Der legendäre Stones-Gitarrist blickt auf sein bewegtes Leben zurück, seine Liebe zur Musik, seine regelmäßigen Begegnungen mit den Ordnungshütern, wie alles mit den Rolling Stones seinen Anfang nahm, Drogen und Entzüge und natürlich das weniger entspannte Arbeitsverhältnis mit Kollegen Jagger. Er plaudert aus dem Nähkästchen, gerne auch über Kollegen, die darüber nicht unbedingt begeistert sein werden, räumt mit dem ein oder anderen Mythos auf und verrät den Entstehungskontext einiger Stones Hits. Auch das Geheimnis seiner Unverwüstlichkeit wird gelüftet: Wer während den Luftangriffen der Deutschen geboren wurde, in der Moorlandschaft Darfords aufwuchs und dort sein Immunsystem gestärkt hat und dann auch noch mit den Tabletten der Mutter gegen Menstruationsbeschwerden experimentiert hat, den kann so ein Leben mit Sex, Drums and Rock'n'Roll nicht so einfach umhauen.

B 163034

26,99 €

Classic Records-LP zum Sonderpreis!

The Who - The Who Sell Out (140 g)



Rock

Erstveröffentlichung Januar 1968. Ein Reissue von „The Who Sell Out“ war bitter nötig, neben „My Generation“, „Tommy“ oder „Whos Next“ ist es die beste Veröffentlichung dieser Londoner Formation, die Generationen von Musikern beeinflusste. Das Album begeistert durch eine perfekte Balance zwischen melodischem Mod-Pop und kraftvollen Instrumentalnummern. „I Can See For Miles“ war zwar der einzige Hit dieser LP, doch vieles ist uns überaus bekannt! Dazu gehören kurze Fanfaren und andere Spielereien, die die Werbesendungen im Radio parodieren sollten und noch heute gerne verwendet werden. „The Who Sell Out“ ist so abwechslungsreich gestaltet, dass man von Lied zu Lied nur so staunt. Orgeln treffen dabei auf aufheulende Gitarren und Trompeten, der mehrstimmige Gesang erinnert an die Beach Boys, britischer Humor trifft auf Rock und schafft damit eine Musik, die keine zutreffenden Vergleiche ermöglicht! Inklusive einer authentischen Reproduktion des „Psychedelic Poster“, so wie einst in der Original-LP, welches heute nur noch zu extremen Sammler-Preisen zu bekommen ist.

Angebot nur solange der Vorrat reicht!

613002 ST

K 1-2/P 1-2

statt 39,50 € jetzt nur **24,90 €**

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de